

## GALERIE GUTER PRAXIS

### Ausführliche Informationen zum Projekt

#### Allgemeine Angaben

---

Name der Kirchengemeinde, des Kirchenkreises, des funktionalen Dienstes etc.	Ev.Kirchenbezirk Bernhausen
Straße und Hausnummer	Talstraße 21
PLZ	70794
Ort	Filderstadt
Landeskirche	Evangelische Landeskirche in Württemberg

#### Zum Projekt

---

Projekttitel	Vom Leben reden. EMMAUS auf den Fildern
Untertitel	Wachsende Kirche mit dem Glaubenskurs EMMAUS im Kirchenbezirk Bernhausen
Kurzbeschreibung	In verschiedenen Gemeinden des Kirchenbezirks treffen sich ein oder mehrere Gruppen, um elementare Inhalte des christlichen Glaubens kennen zu lernen. Finanzierung, Werbung, Fortbildung sowie größere Veranstaltungen geschehen zentral vom Kirchenbezirk aus.
Innovative, missionarische oder reformerische Idee des Projekts	EMMAUS wird nicht nur als Glaubenskurs, sondern als Gemeindeaufbauprogramm genutzt. Der lange Vorlauf, die Verknüpfung von Gottesdiensten und Hauskreisarbeit, die Nachhaltigkeit durch weitere Kursbücher sprechen dafür. Impuls und Gespräch wechseln miteinander, so dass die Interaktion im Vordergrund steht. Christen und sich selbst nicht oder nicht dezidiert als Christen verstehende Menschen kommen ins Gespräch. Erstmals wurde von einem Kirchenbezirk zentrale Unterstützung dafür verwirklicht.
Konfessionelle Prägung (falls für das Projekt relevant)	<input type="checkbox"/> lutherisch <input type="checkbox"/> reformiert <input type="checkbox"/> uniert

Zielgruppe

- Allgemein
- Kinder
- Jugendliche
- Junge Erwachsene
- Familien
- Eltern
- Senioren
- Paare
- Trauernde
- Kulturell Interessierte
- Fernstehende
- Touristen
- Ehrenamtliche
- Pfarrer/innen
- Kirchenmusiker/innen
- Diakone/innen bzw. Gemeindepädagogen/innen
- Sonstige

Gemeinde- bzw.  
Kirchenkreiskontext

Wiedereingetretene oder Wiedereintretende

- Allgemeines
- Großstadt (ab 100 000 Einwohner)
- Kleinstadt
- Ländlicher Raum
  
- Westdeutschland
- Ostdeutschland
- Süddeutschland
- Norddeutschland
  
- Diaspora
- Sonstiges

### **Ausführliche Beschreibung**

Hintergrund (falls relevant)

Der Kirchenbezirk Bernhausen sieht im Projekt "Wachsende Kirche" der Ev. Landeskirche in Württemberg einen Schwerpunkt seiner Arbeit. Oft begegnen uns Unklarheit oder Indifferenz zum Glauben. So besteht die Herausforderung, aber auch die Chance, das evangelische Profil ins Gespräch zu bringen. Wir wollen Fernstehende, aber auch Kirchenmitglieder ohne gelebte Beziehung zur Kirchengemeinde erreichen. Die Erkenntnis, dass viele Menschen zuerst Gemeinde erleben wollen, bevor sie selbst glauben („belonging before believing“), steht dabei im Hintergrund des Konzepts.

Vorbereitung

- Durch den Kirchenbezirk:
  - Information in den Leitungsgremien des Kirchenbezirks (Kirchenbezirksausschuss, Bezirkssynode) und der Kirchengemeinden
  - Auftaktveranstaltung mit Grundsatzreferat (22.01.2006 mit Prof.M.Herbst)
  - Newsletter mit Bitte um Rückmeldung zur Teilnahme und Nennung eines/einer sog.Ortsverantwortlichen
  - Bildung einer Steuerungsgruppe (Leitungskreis)
  - Durchführung von Treffen aller Ortsverantwortlichen
  - Seminar "Vom Glauben reden" mit K.J.Diehl
  - Einrichtung einer Homepage
  - Bestellung und tw. Erstellung des Kursmaterials
  
- In den Gemeinden:

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung im Kirchengemeinderat</li> <li>- Suche von Weggefährten und Gesprächskreisleitern</li> <li>- Auftakt in den Gemeinden, z.B. in den Gottesdiensten</li> <li>- Öffentlichkeitsarbeit (Banner, Gemeindebrief usw.)</li> </ul>
Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Kirchenbezirk: Planung und Durchführung weiterer zentraler Veranstaltungen (Seminar für Mitarbeitende mit John Finney, Konzerte mit C. Zehendner u. mit persönlichen Glaubenszeugnissen sowie EMMAUS-Osterwanderung für die Öffentlichkeit)</li> <li>- Treffen der Ortsverantwortlichen</li> <li>- Schulung der Gesprächskreisleiter</li> <li>- Sendungs-Gottesdienst für die Mitarbeitenden</li> <li>- Kurzberichte in den Leitungsgremien und den Pfarrer-Dienstbesprechungen</li> <li>-In den Gemeinden: - Wahrnehmung von Kontakten ("Gemeindekontakte phantasievoll nützen") und Einladung zum Basiskurs 1.Teil</li> <li>- Anmeldung zu den Gesprächsgruppen und Zuordnung der Teilnehmer</li> <li>- Durchführung des Basiskurses (3 Einheiten mit jeweils 5 Abenden), dazwischen Gottesdienste als Meilensteine auf dem Weg des Glaubens und als Brücke zur Gemeinde</li> <li>- Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>
Nachbereitung / weitere Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Kirchenbezirk: Evaluation in Zusammenhang mit dem Projekt "Wie finden Erwachsenen zum Glauben?" des IEEG</li> <li>- Begegnung mit John Finney im Rahmen des Pfarrkonvents in London (Nov. 2008)</li> <li>- Feedback bei der Pfarrer-Dienstbesprechung (März 2009)</li> <li>- Zentrale Veranstaltung zur Gemeindeentwicklung und zu EMMAUS mit Verantwortlichen der Matthäusgemeinde Münster, wo EMMAUS bereits seit 7 Jahren eingeführt ist (April 2009)</li> <li>In den Gemeinden: - Beendigung, Fortführung, Neubeginn der Kurse</li> <li>- Integration von EMMAUS-Teilnehmern in die Hauskreise</li> <li>- Kurse für Zielgruppen , z.B.Konfirmandeneltern</li> </ul>
Dauer	Mehrjähriges Projekt- Basiskurs mit 3 Teilen, jeweils 5 Abende
Arbeitsaufwand	Hängt von Funktion und Aufgabe ab.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- für Gruppenleiter: Informations- und Schulungsabende, Vorbereitung und Durchführung des Kurses</li> <li>- für Ortsverantwortliche: zweimonatliche Informationsabende, Kontaktpflege und Öffentlichkeitsarbeit,</li> <li>- für Personen des Leitungskreises: zweimonatliche bis monatliche Treffen über den gesamten Projektzeitraum.</li> </ul>
Mitarbeitende	Sowohl PfarrerInnen und DiakonInnen als auch ehrenamtliche MitarbeiterInnen, v.a. aus dem Hauskreisbereich. Von den 100 Beteiligten ca. ein Drittel Mitarbeitende.
Materialien	In erster Linie das überarbeitete Kursbuch I, das allen kostenlos zur Verfügung gestellt wurde (jetzt Kursbuch I, Basiskurs 2.0, 2008), weitere Materialien aus den Fortbildungsveranstaltungen. Manche gingen sehr frei mit den Vorlagen um, andere hielten sich akribisch daran.
Kosten	Das Projekt wird über Opfer und Spenden in den beteiligten Kirchengemeinden finanziert. Teilnehmerbeträge wurden nicht erhoben.
Erfahrung / Auswertung (z.B. Anzahl, Alter und/oder Kirchnähe der Teilnehmenden; Auswirkung auf Gemeinde)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Etwa 150 bis 180 Teilnehmende, davon 60% Frauen</li> <li>- 7 von 16 Gemeinden sind bisher beteiligt</li> <li>- Durchschnittlich 8 Teilnehmende pro Kurs (bei teilweise mehreren parallelen Kursen pro Gemeinde), dazu 1 Leitender und 2 Begleitende</li> <li>- Altersspektrum von 18 bis 75 Jahren mit großem Schwerpunkt bei 35 bis 50-jährigen</li> <li>- Das Gros der Teilnehmenden im ersten Jahr des Projekts stand der Kirchengemeinde bereist recht nahe und wollte vertiefende Informationen über den eigenen Glauben erhalten.</li> <li>- Knapp 10% der Teilnehmenden betrachteten sich selbst als der Kirche fernstehend</li> <li>- Die Verknüpfung der Kurse mit den Gottesdiensten der Gemeinde spielt eine wichtige Rolle</li> </ul>
Rückmeldungen der Teilnehmenden und Mitarbeitenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei den allermeisten Teilnehmenden Begeisterung über die offene und freundliche Atmosphäre, vor allem auch über die Gespräche in kleinen Gruppen (max. 5 Personen). Kursabende wurden als gewinnbringend gesehen.</li> <li>- Mitarbeit in verschiedenster Form in der Kirchengemeinde, oft bereits während des Kurses, war für viele Teilnehmende sehr motivierend</li> <li>- Viele Teilnehmende erlebten das Miteinander in den Kursen als einen exemplarischen Ausschnitt dessen, was Kirche ist bzw. sein sollte</li> </ul>
Tipps für Nachahmer/innen	Gemeindeleitung muss dahinter stehen, v.a. PfarrerIn. Aufwand nicht zu hoch fahren, um Nachhaltigkeit zu

gewährleisten. Vorlauf von einem Jahr einplanen (Bekanntmachen, dafür beten, Bewusstsein wecken, Beziehungen entdecken). Nur mit dem Ziel durchführen, es nicht einmal zu machen, sondern nachhaltig in der Gemeinde zu verankern. Aus den Materialien auswählen und für die jeweilige Gruppe adaptieren. Enttäuschungen und Rückschläge einkalkulieren und dennoch auf Gott vertrauen. Integration und Weiterführung der Emmausgruppe frühzeitig überlegen.

## Handlungsfeld und Thema

---

### Gottesdienst

- Gottesdienstideen
- Alternative Gottesdienstformen
- Qualitätsentwicklung
- Lektor/innen und Prädikant/innen
- Sonstiges

### Kasualien

- Taufe
- Konfirmation
- Trauung
- Bestattung
- Sonstiges

### Kirchenmusik und Kultur

- Musik
- Gospel
- Musical
- Literatur
- Theater
- Film
- Kunst
- Kirchenpädagogik
- Sonstiges

### Diakonie

- Kindergärten und Kindertagesstätten
- Arbeit mit Menschen in Armut
- Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen
- Gemeinwesen
- Sonstiges

### Sprachfähigkeit des Glaubens

- Kinder/Jugendliche
- Schüler/innen
- Konfirmanden
- Erwachsene
- Familien
- Senioren
- Sonstiges

### Gemeindeentwicklung und Mitgliederbindung

- Allgemeines
- Mitgliederbindung
- (Wieder)Eintritt
- Gemeindeaufbau
- Glaubenskurse
- Sonstiges

## Gemeinde auf Zeit

- Pilgerwege
- Arbeit mit Touristen
- Kirche im Grünen
- Offene Kirchen
- City-Kirchen
- Kirchenpädagogik
- Sonstiges

## Motivation und Engagement

- Ehrenamtliche
- Haupt- und Nebenamtliche

## Sonstiges

## Weitere Angaben

---

Weiterführende Literatur

EMMAUS- Auf dem Weg des Glaubens  
Handbuch und div. Kursbücher, hrsg. von Michael  
Herbst  
John Finney "Wie Gemeinde über sich hinauswächst"  
Michael Herbst (Hg.) "Mission bringt Gemeinde in  
Form".

Links / Homepage

[vom-leben-reden.de](http://vom-leben-reden.de)